



MIKASA®

it's all about
control.

Offizieller Spielball

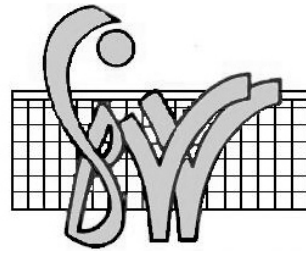
- Olympische Spiele Peking 2008
- WM, EM
- 1. und 2. Bundesliga
- Regionalliga
- 9 Landesverbände u.v.m

HAMMER SPORT AG

Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!

HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm Fon: 0731 97488-0 Fax: 0731 97488-40
Info unter www.mikasa.de und www.hammer.de

INHALTSVERZEICHNIS



<u>Themen:</u>	<u>Seiten</u>
Termine im Überblick	4
Von der Geschäftsstelle	5
Protokoll des außerordentlichen Verbandstages 2007	6
Vom Pressesprecher	8
Von der Jugend	8
Vom Leistungssport – Bundespokal 2007	9
Von der ARGE	13
Vom Spielbetrieb	15
Vom Lehrwesen	16
Vom Schulsport	17
Vom BFS-Bereich	18
Von der Schiri-Ecke	19
Vom Beach-Platz	20
Ballspiel-Symposium 2008	21
Partner-News	22
<u>AUS DEN BEZIRKEN:</u>	
Bezirk Schwarzwald-Bodensee	25

Bitte beachten Sie die Anzeigen und Turnierausschreibungen in unserem Heft!

Termine im Überblick

Seniorenmeisterschaften 2008

- Sa, den 1.12.07 Meldeschluß bei Jan Friedrich
- Sa/So, den 12./13.1.08 Qualifikation wenn nötig
- So, den 27.1.08 Endrunden

Bundespokal Süd (A-Pokal) 2008

Freitag, den 8.2. – Sonntag, den 10.2.08 in der Schänzlesporthalle in Konstanz!

Urlaub:

Die Geschäftsstelle ist nicht besetzt von:

- Mo, den 29.10. – Fr, den 2.11.07 (Herbstferien)
- Mo, den 24.12. – Fr, den 4.1.08 (Weihnachtsferien)

Geschäftsstelle:

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
c/o. Andrea Greguric
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim
Tel. 07726/370-485, Fax: 07726/370-487
E-mail: info@sbvv-online.de
Internet: www.sbv-online.de

Präsenzzeiten: Mo, Mi, Fr: 9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag: 15.00 – 18.00 Uhr

SBVV-Bankverbindung:

Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Konto-Nr: 2025500

SBVV - Verbandsgericht:

SBVV-Geschäftsstelle, c/o. Verbandsgericht
Salinenstr. 8, 78073 Bad Dürkheim

IMPRESSUM

Herausgeber: Südbad. Volleyball-Verband e.V.
Redaktion: Andrea Greguric
Verlag: Verlag Sport und Freizeit,
Postfach 42, 78441 Konstanz
Druck: Maus Druck & Medien GmbH, KN
Auflage: 1.000 Stück

Redaktionsschluß für. Januar/Februar 2008:
10. Dezember 07

Das Präsidium

Präsident: Hans-Dieter Wankmüller,
Tel.: 0761/2177784;
E-mail: vorsitzender@sbvv-online.de

Vizepräsident Sport: Harald Schuster,
Tel.: 07533/3367; Fax: 07533/4157;
E-mail: Sportwart@sbvv-online.de

Vizepräsidentin Finanzen: Kerstin Erens;
Tel. 07556/5194; Fax: 07553/821334
E-mail: Kassenwartin@sbvv-online.de

Pressesprecher: Reiner Jäckle,
Tel. 0177/7865955
E-Mail: pressesprecher@sbvv-online.de

Schulsport: Christine Hogenmüller
Tel. 0781/2508256
E-mail: Schulsportreferentin@sbvv-online.de

Lehrwart: Michail Lukaschek;
Tel.+ Fax: 0761/5146129;
E-mail Lehrwart@sbvv-online.de

Spielwart: Jan Friedrich
NEU: Tel. 07633/8062206, Fax: 07633/8062818
E-mail: Spielwart@sbvv-online.de

Jugendwart: Frank Trommer;
Tel. 07461/162120 Fax: 07461/162150;
E-mail: Jugendwart@sbvv-online.de

Passwart: Traugott Scheuerpflug,
Vogesenstr. 5, 79211 Denzlingen, Tel.: 07666/4523
E-mail: passwart@sbvv-online.de

Schiedsrichterwart: Klaus Erdmann;
Tel.+ Fax: 07733/7403;
E-mail: Schiedsrichterwart@sbvv-online.de

Regionalschiedsrichterwart: Volker Schiemenz
Tel. 07621/92870, Fax: 07621/927850
E-mail: volker.schiemenz@sbvv-online.de

Beachwart: Martin Schaffner,
Tel. und Fax: 07621/168404;
E-mail: Beachwart@sbvv-online.de

BFS-Wartin: Das Amt ist nicht besetzt!

Vorsitzender Bezirk Schwarzwald-Bodensee:
Hans-Peter Schwab, Tel. 07704/922933
E-mail: hanspeter-schwab@t-online.de

Vorsitzender Bezirk West:
Thomas Hemmerling-Böhmer, Tel. 0761/582848
E-mail: tom.hb@gmx.de

VON DER GESCHÄFTSSTELLE

„Herzlichen Dank“

Liebe Volleyball-Freunde,

das Jahr 2007 ist für mich – nicht zuletzt durch die kurzweilige und arbeitsreiche Zeit auf der SBVV-Geschäftsstelle ohne bemerkbares „Sommerloch“ - rasend schnell vergangen.

Eure zahlreichen Anfragen per Mail oder Telefon zeigen mir, dass ich an vielen Ecken und Enden gebraucht werde. Dies ist für mich Motivation genug Euren Ansprüchen weiterhin gerecht zu werden, denn:

**„Müde macht uns die Arbeit, die wir liegen
Lassen - nicht die, die wir tun.“**

In diesem Sinne bleibt mir für dieses Jahr noch herzlichen Dank zu sagen an alle Vereins- und Mannschaftsvertreter, alle Präsidiumsmitglieder und sonstigen Funktionäre des SBVV, für die konstruktive und kritische aber stets freundliche Zusammenarbeit.

Ich wünsche Euch allen einen gesunden und stressfreien Jahresausklang und freue mich mit Euch zusammen auf das neue Volleyball-Jahr 2008!

Alles Gute wünscht Euch
Andrea Greguric

ANZEIGENPREISE für 2008

Gewerbl. Betriebe/Unternehmen usw

1/8 Seite DIN A5	s/w	€ 25,00
1/4 Seite DIN A5	s/w	€ 45,00
1/2 Seite DIN A 5	s/w	€ 80,00
1/1 Seite DIN A5	s/w	€ 100,00

Vereine und Mitglieder im SBVV:

1/8 Seite DIN A5	s/w	€ 12,00
1/4 Seite DIN A5	s/w	€ 22,00
1/2 Seite DIN A 5	s/w	€ 40,00
1/1 Seite DIN A5	s/w	€ 50,00

Bei mehrmaligem Schalten einer Anzeige im SBVV-Info kann über einen entsprechenden Rabatt verhandelt werden!

Unser Angebot: Beim Schalten einer Anzeige setzen wir diese kostenfrei auf unsere Homepage!

SBVV-BÖRSE

USC FREIBURG CHILI PEPPERS

Zum Heimspiel am So, den 18.11.07/ 14:30 Uhr gegen Allianz Volley Stuttgart

organisieren wir eine **"Kaffee & Kuchen Aktion"**.

**Trainerteam und Mannschaft erhalten
„freien Eintritt“,
wenn Sie einen Kuchen mitbringen.**

Info & Kontakt: USC FREIBURG CHILI PEPPERS,
Johannes Eisele, Tel. 0761/1529508
Email: uscfrvolleyball@gmx.de
Homepage: www.usc-chilipeppers.de

TV Breisach

sucht für verschiedene Projekte:
**- Sport und Journalismus
- Videokonferenz**

noch Vereine, Pressesprecher und Jugendliche, welche sich beteiligen wollen.

Präsentation: u.a. in Freiburg auf der CFT-Messe / FIT FOR LIFE Messe (08.-16.03.08)

Kontakt & Info: TV Breisach,
Jugendtrainer Ralf Kuhtz,
Tel. 0170-2830944,
r.kuhtz@marathon-freiburg.com,
www.tv-breisach.de

Unser Partner:



Ballspordirekt.de GmbH & Co. OHG
Klever Str. 21, 47441 Moers
Telefon 02841/96 707 17, Telefax 02841/96 707 25
info@volleyballdirekt.de

PROTOKOLL

Des außerordentlichen Verbandstages am 21.9.07 in Bad Dürrenheim

TOP 1: Begrüßung

Der SBVV-Präsident Hans-Dieter Wankmüller eröffnet um 19.10 Uhr den Verbandstag 2007 im Turnerheim des TB Bad Dürrenheim und begrüßt alle Vereinsvertreter und Präsidiumsmitglieder.

Er informiert die Anwesenden, dass sich Ehrenmitglied Erwin Riekert, Lehrwart Michail Lukaschek, Beachwart Martin Schaffner, Landesschiriwart Volker Schiemenz, Bezirksvorsitzender Tom Hemmerling-Böhmer, Matthias May und Hubert Hug vom Verbandsgericht für die Versammlung schriftlich entschuldigt haben. Zudem informiert Hans-Dieter Wankmüller noch einmal über den eigentlichen Grund des außerordentlichen Verbandstages.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nach Änderung der Jahreszahlen einstimmig genehmigt!

TOP 3: Genehmigung der Protokolle des Verbandstags 2006

Es gibt keine Wortmeldungen, das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Feststellung des Stimmrechts

Anwesend waren 49 Vereine mit 291 Stimmen von 709 möglichen. Hinzu kommen 7 Stimmen des Präsidiums. Insgesamt wurden also 298 Stimmen vergeben.

Vereine nach Bezirken: Bezirk West – 23 Vereine, Bezirk Schwarzwald-Bodensee – 26 Vereine.

Von den anwesenheitspflichtigen Vereinen waren nicht vertreten: VC Bötzingen, TB Emmendingen, VSG Endingen, SC Gündlingen, TuS Höllstein, TV Jestetten, TV Kippenheim, TSV Mimmenhausen, VC Müllheim, RSV Oberhausen, TV Opfingen, TG Trosingen, TV Überlingen, SV Waldkirch, SV Waltersshofen,

TOP 5: Verabschiedung und Genehmigung von Satzungsänderungen

Die Ordnungsänderungen werden auf Punkt 9 (Anträge) verschoben!

H.-D. Wankmüller erörtert den neuen Satzungsvorschlag. Zu der im Info abgedruckten Version kommen noch redaktionelle Änderungen hinzu. Der Badische Sportbund Freiburg hat darum gebeten, in der neuen Satzung grundsätzlich folgende Formulierung zu verwenden: „Badischer Sportbund Freiburg e.V.“, da der Nordbadische Sportbund in Karlsruhe unter dem Namen Badischer Sportbund e.V. firmiert!

Die neue Satzung wird ohne Gegenstimmen verabschiedet!

TOP 6: Entlastung des Präsidiums

Auf die Veröffentlichung von einzelnen Fachberichten der Präsidiumsmitglieder über das vergangene Geschäftsjahr wurde verzichtet. Diese werden wie turnusgemäß vorgesehen auf dem Verbandstag 2008 veröffentlicht. Uli Trommer von der TG Tuttlingen ist gegen eine Entlastung des Präsidiums: „Ohne Berichte keine Entlastung!“ Nach Abstimmung durch den Vertreter der FT 1844 Freiburg sind alle anderen Anwesenden für eine Entlastung. Es bleiben 9 Gegenstimmen.

TOP 7: Wahlen zum Präsidium

Zunächst einmal tritt das gesamte Präsidium von seinen Ämtern zurück. Michail Lukaschek und Martin Schaffner haben den Rücktritt im Vorfeld schriftlich erklärt. Die entsprechenden Ämter werden nun für ein Jahr bis zum VT 2008 besetzt.

Harald Schuster übernimmt die Wahl des Präsidenten und schlägt dafür Hans-Dieter Wankmüller vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge! Die Anwesenden wählen H.-D. Wankmüller einstimmig für ein weiteres Jahr zum Präsidenten des SBVV.

Für die weiteren Wahlen übernimmt H.-D. Wankmüller die Wahlleitung.

Die nachfolgenden Funktionäre werden ebenfalls für ein Jahr Jahre einstimmig in Ihre Ämter wiedergewählt und nehmen die Wahl an:

- Vizepräsident Sport	Harald Schuster
- Vizepräsident Finanzen	Kerstin Erens
- Pressesprecher	Reiner Jäckle
- Spielwart	Jan Friedrich
- Passwart	Traugott Scheuerpflug
- Schiedsrichterwart	Klaus Erdmann
- Schulsportreferentin	Christine Hogenmüller
- Lehrwart	Michail Lukaschek (schriftliche Zusage liegt vor)
- Beachwart	Martin Schaffner (schriftliche Zusage liegt vor)

Jugendwart Frank Trommer wird ebenfalls einstimmig in seinem Amt bestätigt!

Für das Amt des BFS-Wartes/in wird unter den Anwesenden niemand gefunden! Hans-Dieter Wankmüller informiert, dass die bisherige Suche (auch durch Ines Pfütze) leider keinen Erfolg gebracht hat. Er bittet noch einmal alle Vereinsvertreter in den eigenen Reihen nach einem möglichen Kandidaten/in zu suchen. Die Geschäftsstelle versucht zwar einen Teil der Aufgaben zu übernehmen, ist aber zeitlich nicht in der Lage, das Amt zur Zufriedenheit aller auszufüllen.

TOP 8: Wahlen zum Verbandsgericht

Auch hier stehen alle Ämter für ein Jahr zur Wahl. Andere Vorschläge gibt es nicht! Nachfolgende Ämter werden wie gehabt besetzt:

- Vorsitzender Matthias May
(schriftliche Zusage liegt vor)
- 1. Beisitzer Andreas Berger
- 2. Beisitzer Detlef Habbe (ist nicht anwesend und hat im Vorfeld urlaubsbedingt auch keine schriftliche Zusage geschickt. Mittlerweile ist seine Zusage per Email geklärt!
- 1. stellv. Beisitzer: Hubert Hug
(schriftliche Zusage liegt vor)
- 2. stellv. Beisitzerin: Heidi Noack

TOP 9: Anträge

Antrag 2: auf Änderung der LSO: Meldung der Ergebnisse

Jan Friedrich erläutert noch einmal kurz die Beweggründe der Änderung. Durch die Online-Ergebnismeldung müssen einige Passagen geändert werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 3: auf Änderung der LSO: Organisation der Spielrunden

Jan möchte den Rückmeldetermin für Aufstieg und Relegationen auf den 5.4. jeden Jahres vorverlegen. So hat er mehr Zeit, die Relegationen auszuschreiben und entsprechend zu organisieren. Folgende Wortmeldungen folgen:

- Frank Burmeister ist gegen eine fixe Terminierung, er hätte den Termin lieber flexibel gehalten!
- Christine Hogenmüller erklärt noch einmal, dass es sich um eine generelle Zu- oder Absage der Teams handelt. Wie man sich entscheidet, weiß man nicht erst am letzten Spieltag, also könnte der Termin auch eingehalten werden.
- Dirk Röttgen schlägt ebenfalls vor, variabel zu terminieren, z.B. eine Woche nach Rundenende.
- Hanspeter Schwab gibt zu bedenken, dass die Ligen unterschiedlich lang spielen und Jan somit noch mehr Arbeit hätte.
- Jan macht noch einmal klar, dass ihm die Zeit nicht reicht. D.h. entweder muß der Termin früher gesetzt werden oder die Relegationen müssten nach hinten verschoben werden. Dies wäre aber für alle Beacher sich keine Lösung!

Traugott Scheuerpflug schlägt das Ende der Diskussion vor und bittet um Zustimmung, da es für Jan eine Arbeitserleichterung bedeutet.

Die Der Antrag wird mit 274 Ja-Stimmen und 24 Enthaltungen angenommen.

Antrag 4: auf Änderung der LSO: Passordnung

Mit der Einführung der neuen Spielerpässe (weiß, gelb, grün) kann das Doppelspielrecht komplett aus der Passordnung gestrichen werden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen!

TOP 10: Verschiedenes

- Roland Heß vom TV Lauchringen weist darauf hin, dass die Jugendtermine des Bezirks Schwarzwald-Bodensee zu spät festgelegt wurden. Er bekommt die Zusage, dass Spielverlegungen aus den aktiven Ligen grundsätzlich auf einen Jugendtermin möglich sind, wenn die beiden anderen Vereine einverstanden sind. Roland Heß schlägt vor, die Termine der versch. Altersklassen bereits im Rahmenterminplan festzulegen. So hätten die Vereine mehr Möglichkeiten bei der Organisation ihrer Spielrunden. Frank Trommer wird in der nächsten Jugend-Ausschuß-Sitzung über dieses Problem diskutieren.

- H.-D. Wankmüller richtet an alle Vereine die Bitte, so flexibel wie möglich nach Lösungen zu suchen. Durch Kadermaßnahmen, aber auch durch größere Veranstaltungen (A-Pokal in KN) werden Spieltagverlegungen immer wieder vorkommen. Für diese Jahr hat sich das Präsidium dafür ausgesprochen, den offiziellen Nachholspieltag – wenn nötig hinter die Osterferien zu legen.

- Heidi Noack bittet bei der BFS-Wart-Suche darum die Freizeitvereine gezielt anzusprechen und sie das nächste Mal auch zum VT einzuladen. Andrea Greguric erklärt, dass grundsätzlich alle SBVV-Vereine zum Verbandstag eingeladen werden, die BFS-Vereine aber keine Anwesenheitspflicht hätten. Wankmüller wird die BFS-Warte vor ihren Staffelsitzungen noch einmal kontaktieren!

Um 20.05 Uhr schließt Hans-Dieter Wankmüller den außerordentlichen Verbandstag 2007 und bedankt sich bei allen Delegierten für Ihre Anwesenheit und den schnellen Verlauf der Sitzung!

Bad Dürkheim, den 25.9.2007

Protokoll: Andrea Greguric, SBVV-Geschäftsführerin

Freiburg, den 29.09.2007

gez. Hans-Dieter Wankmüller, SBVV-Präsident



VOM PRESSE-SPRECHER

Einladung zum Workshop

„Volleyball und Pressearbeit“

Volleyball ist weltweit der Sport, der von den meisten Menschen gespielt wird. Dennoch ist Volleyball in der täglichen Presse meistens nur schmückendes Beiwerk. Ein wichtiger Schritt, um dies zu ändern, ist eine gute Pressearbeit. Diese beginnt bereits in den Vereinen.

Deshalb bietet der Südbadische Volleyballverband für alle Interessierten aus den Vereinen des Verbandes einen Workshop zur Pressearbeit an.

Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, am

Donnerstag, den 29. November

**19.00 Uhr in der SBVV-Geschäftsstelle
Salinenstr. 8 in 78073 Bad Dürkheim**

daran teilzunehmen.

Schwerpunkt dabei ist die Zusammenarbeit mit der lokalen Presse. Außerdem gibt es die Möglichkeit einer „Fragestunde“. Den Workshop leitet SBVV-Pressesprecher Reiner Jäckle, der auf eine langjährige Erfahrung in der Berichterstattung im lokalen Sport zurückblicken kann.

Interessierte melden sich bis spätestens:

Mittwoch, 21. November auf der Geschäftsstelle bei Andrea Greguric an. (info@sbvv-online.de).

Für den Workshop ist eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen vorgesehen.

USC FREIBURG

Für die Heimspiele der **CHILI PEPPERS**
suchen wir noch

Helfer für den Aufbau (ab 16 Jahre).

Als Belohnung bieten wir freien Eintritt, sowie Essen und Getränke!!

Info & Kontakt: USC FREIBURG CHILI PEPPERS,
Johannes Eisele, Tel. 0761/1529508
Email: uscfrvolleyball@gmx.de
Homepage: www.usc-chilipeppers.de

VON DER JUGEND

Verantwortlich: Frank Trommer



DVJ-Vollversammlung am 18.09.07 in Leipzig

SBVV-Jugendwart Frank Trommer wird mit der Bronzenen Ehrennadel des DVV ausgezeichnet!

Im Rahmen der DVJ- Vollversammlung wurden die Mitglieder des bisherigen DVJ- Vorstandes in ihrem Amt bestätigt:

Mit dem Vorsitzenden Hubert Martens, Beachwart Michael Wollschläger, Spielwart Gerd Kluge, Kasenwart Traugott Ratzel, Leistungssportwart Gerd Grün und Sportwartin Nathalie Stemmer bleibt der DVJ ein engagiertes und eingespieltes Team für zwei weitere Jahre erhalten.

Ingrid Linné (Bremer Volleyball-Verband) und Frank Trommer (Südbadischer Volleyball-Verband) wurden anlässlich der Vollversammlung für Ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit im Jugendbereich mit der Bronzenen Ehrennadel des DVV ausgezeichnet.

Folgende Anträge wurden von der Vollversammlung beschlossen und werden an den DVV-Hauptausschuss gestellt:

- Terminierung der Regionalmeisterschaften: ab der Saison 2008/2009 sollen die Regionalmeisterschaften einer Altersklasse im Jugendbereich bundesweit jeweils an einem festen Spielwochenende stattfinden.

- Änderung der Jugendspielordnung Punkt 1.1. Zur Saison 2008/2009 sollen die Altersklassen wie folgt geändert werden:

U20 Stichtag 01.01.1990
U18 Stichtag 01.01.1992
U16 Stichtag 01.01.1994
U14 Stichtag 01.01.1996
U13 Stichtag 01.01.1997
U12 Stichtag 01.01.1998

**Die nächste DVJ-Vollversammlung wird 2009 vom
Südbadischen Volleyball-Verband ausgerichtet.**

VOM LEISTUNGSSPORT

Verantwortlich: Harald Schuster

Bundespokal Süd 2007 vom 19. -21.10.07 in Niedernberg/Bayern

Bayern gewinnt bei den Mädchen im Finale gegen die Auswahl aus Hessen, auf Platz 3 sind die Landesauswahlen aus Rheinland-Pfalz und Sachsen.

Bei den Jungs hat Sachsen den Bundespokal gewonnen, Vizemeister wurde die Auswahl aus Württemberg. Auf Platz 3 landeten die Teams aus Bayern und Rheinland-Pfalz

Mit einer insgesamt 30-köpfigen Delegation machte sich der SBVV am Freitag, den 19.10. mit einem Reisebus in Richtung Niedernberg/Bayern auf zum diesjährigen Bundespokal Süd.

Während Trainer Dirk Becker und Co-Trainer Fabian Feiri mit ihrem gesamten männlichen Kader antreten konnten, mussten Mädchen-Trainer Robert Senk und Co Sven Johansson aus verschiedenen Gründen gleich auf drei nominierte Spielerinnen verzichten. Somit ging man als grasser Außenseiter ins Turnier, was letztendlich auch mit dem 8. Platz bestätigt wurde. Durch den Ausfall der Stammspielerinnen kam man nicht umhin, die Mannschaft neu zu formieren. Diese Umstellung bereitete den Mädchen doch mehr Schwierigkeiten als vermutet. Durch das gesamte Turnier war es vor allem die unsichere Annahme, die einen ordentlichen Spielaufbau verhinderte. Dadurch waren die Mädchen stark verunsichert und fanden in

ihren ersten Gruppenspielen gegen Hessen und Rheinland-Pfalz (jeweils 0:2) zu keinem Zeitpunkt ins Spiel. Somit fand man sich in der Platzierungsrunde um die Plätze 7-9 wieder. Gegen die Nordbadenerinnen gelang den SBVV-Mädchen nach einem verlorenen ersten Satz dann eine deutliche Leistungssteigerung, was zum ersten Satzgewinn führte.

Im Tie-Break konnten die Mädels dann durch Einsatz und Kampfgeist überzeugen und holten sich den ersten Sieg im Turnierverlauf. Gegen das Saarland sah man im ersten Satz dann wieder ein mutig aufspielendes Südbaden-Team, doch leider musste man diesen knapp mit 25:27 an die Gegnerinnen abgeben. Im zweiten Satz blieb man dann durch zu viele Eigenfehler chancenlos, was letztendlich eine weitere Niederlage und in der Gesamtwertung den 8. Platz brachte.

Hessen : Südbaden	2:0	25:9,25:16
Rheinl.-Pfalz : Südbaden	2:0	25:14,25:19
Nordbaden : Südbaden	1:2	25:18,24:26,25:15
Saarland : Südbaden	2:0	27:25,25:10

Endergebnisse Mädchen

1. Bayern
2. Hessen
3. Rheinland-Pfalz
3. Sachsen
5. Württemberg
6. Thüringen
7. Saarland
- 8. Südbaden**
9. Nordbaden



Betretene Gesichter!

Trotz vieler motivierender Worte von Trainer Robert Senk fanden die SBVV-Mädchen nicht zu ihrem Spiel....

Die komplett angereisten SBVV-Jungs hatten gleich im ersten Spiel mit den Bayern einen dicken Brocken vor sich. Diese Partie hatte man zwar nicht als Pflichtsieg eingestuft, dennoch hatte man mit einer überzeugenden Leistung den ersten Satz lediglich mit 25:27 abgeben müssen. Letztendlich musste man sich mit 0:2 Sätzen geschlagen geben. Das zweite Gruppenspiel gegen das Saarland hingegen musste für eine gute Platzierung unbedingt gewonnen werden, was dann auch klar mit 2:0 Sätzen gelang. Die Südbaden-Jungs präsentierten sich zu diesem Zeitpunkt kampfbereit und abwehrstark. Allen voran immer wieder Libero Jonathan Rodler, der mit seinem guten Stellungsspiel und der außergewöhnlichen Reflexe immer wieder für Begeisterung sorgte.



Kleiner Mann ganz groß:

Libero Jonathan Rodler (weißes Trikot) hatte die Abwehr im Griff. Hier mit Steffen Schemann (hinten) und Nico Reichert in der Annahme!

Gegen die Württemberger Jungs, welche später im Finale standen, verloren die Südbadener ebenfalls mit 0:2 Sätzen, was aber nicht allzu schlimm war. Das anstehende Überkreuzspiel in der Zwischenrunde dagegen war ausschlaggebend für den Einzug in das Halbfinale. Mit Rheinland-Pfalz hatte man einen überraschend starken Gegner erwischt, welche vor allem durch eine geschlossene Mannschaftsleitung überzeugten. Die SBVV-Jungs blieben durch viele Eigenfehler im Aufschlag und Angriff, sowie Unaufmerksamkeiten in der Feldabwehr weit unter ihrem Niveau und konnten nicht an die Leistungen der vorangegangenen Spiele anknüpfen. Schließlich verlor man das Spiel mit 0:2 Sätzen und spielte somit um die Plätze 5 und 6!

Das abschließende Match gegen Hessen begann mit einem souveränen Satz der Sübade-Jungs. Doch im zweiten Satz schlichen sich immer wieder Konzentrationenfehler ein, was den Satzverlust und der Tiebreak bedeutete. Trainer Becker ermahnte seine Jungs noch einmal zur Konzentration und sah abschließend eine solide Leistung seines Teams.

Der Tiebreak ging mit 15:9 Punkten klar an Sübade, was den abschließenden 5. Platz brachte!

Bayern : Sübade	2:0	27:25,25:14
Saarland : Sübade	0:2	13:25,15:25
Württemberg : Sübade	2:0	25:13,25:16
Rheinland-Pfalz : Sübade	2:0	25:19,25:15
Hessen : Sübade	1:2	20:25,25:20,9:15

Endergebnisse Jungs

1. Sachsen
2. Württemberg
3. Bayern
3. Rheinland-Pfalz
- 5. Sübade**
6. Hessen
7. Saarland
8. Nordbade



Auch die Tips von Trainer Dirk Becker (links) in der Auszeit brachten gegen das stark aufspielende Team aus Rheinland-Pfalz keinen Erfolg!

BUPO- IMPRESSIONEN

Die Eröffungsveranstaltung:



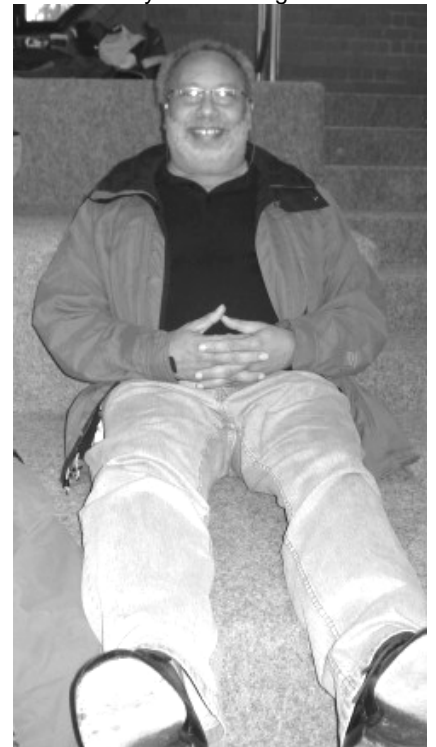
Von links: Sven Johansson
Robert Senk
Harald Schuster



Müde vom vielen Feiern?????

Der Beweis:
Somit wäre die ständige Frage:
"Wer hat die schwerwiegenderen
Argumente?" eindeutig beantwor-
tet!

Ruhe vor dem großen Sturm:
So lässig die Füße hochlegen
konnte Physio Mo nur ganz selten!



UNSERE TEAMS!!



Von links: Co-Trainer Sven Johansson, Carina Weinert, Lea Ehlinspiel, Sandra Mihajlovic, Lena Schuh, Lea Kosbab, Ramona Wolbert, Verena Ramster (die trotz Verletzung dabei war, um ihr Team lautstark zu unterstützen), Svenja Gehring, Stella Bregler, Trainer Robert Senk, **Kniend:** Andrea Greguric und Physio Mo Shahin



Von links: Patrick Speta, Fabian Schmidt, Enrico Schelb, Jonathan Rodler, Andreas Schoch, Jens Weber, Markus Lüber, Oliver Moraht, Steffen Schemann, Oli Becker, Konstantin Hanenberg, Nico Reichert, Vize-Präsi Harald Schuster, **kniend von links:** Co-Trainer Fabian Feiri, Andrea Greguric, Mo Shahin und Trainer Dirk Becker!

VON DER ARGE

Verantwortlich: Harald Schuster

Super Sommer für südbadische Beach-Volleyballer

Bei den nationalen Titelkämpfen im Nachwuchsbe-
reich glänzten die südbadischen Beach-Volleyball-
Duos. Im brandenburgischen Wittenberge wurde um
die deutsche U-17-Krone gespielt. Auch hier stellte
der TV Hausen den besten Südbadener. Jonathan
Brenner kam mit Heiko Schlag (TG Böckingen) auf
den dritten Platz. In der Gruppenphase setzten sie
sich als Erster durch. Auch in den Play-offs lief es
zunächst. Erst gegen die späteren Sieger Barg-
mann/Sievers (SC Strande) setzte es die erste Nie-
derlage. Im Spiel um Platz drei setzten sich Bren-
ner/Schlag mit 15:13 im dritten Satz gegen Kli-
che/Richter (SCC Berlin) durch. Das Duo vom USC
Konstanz, Patrick Speta und Jens Weber, die sich
überraschend für die deutsche U-17-Meisterschaft
qualifizierte, kam auf den 15. Platz. Mit Enrico Schelb
(FT 1844 Freiburg) und Oliver Morath (TV Bad Sä-
ckingen) war ein weiteres südbadisches Duo dabei.
Sie wurden 19.

Vor allem Christian Geiger und Malte Stiel vom TV
Hausen können auf eine äußerst erfolgreiche Saison
zurückblicken. Bei der U-18-Europameisterschaft im
tschechischen Brünn wurde Stiel Siebter. Mit seinem
Vereinskollegen trumpfte er bei den deutschen U-18-
Meisterschaften in Bostalsee erst so richtig auf. Im
Finale setzten sie sich äußerst knapp mit 16:14,
16:14 durch und sicherten sich den Titel. Vize-
Meister wurden Holger Wesselmann (USC Kon-
stanz), der mit Steffen Drößler (Gotha) spielte. Beide
Teams mussten über die Verlierer-Runde, schafften
aber letztlich noch den Sprung auf die oberen Po-
destplätze. Wesselmann/Drößler waren ebenfalls bei
der U-18-EM und landeten dort auf dem 21. Platz.

Der Konstanzer Paul Breyer, der mit Michael
Kasprzak (Friedrichshafen) spielte, erreichte einen
beachtlichen neunten Platz bei der deutschen U-18-
Meisterschaft. Enrico Schelb und Julian Müller (beide
FT 1844 Freiburg) sicherten sich Rang elf. Beim
Frauenturnier der U-18-Beach-Volleyballerinnen in
Bostalsee reichte es für Spielerinnen aus Südbaden
zwar nicht für den Titel, aber mit Platz vier zeigten
Annika Foit und Isabelle Kurz, dass auch im weib-
lichen Beach-Nachwuchs-Bereich gut gearbeitet wird.
Laura Weihenmaier von der TG Tuttlingen landete
mit ihrer Partnerin Anne Vorsatz auf Position neun.

Der Höhepunkt im U-19-Bereich waren die Weltmeis-
terschaften im polnischen Myslowice. Beim männli-
chen Nachwuchs setzten Malte Stiel vom TV Hausen
mit seinem Partner Stefan Köhler aus Rudow zu
einem wahren Siegeszug an.



Die beiden waren nicht zu stoppen. Auf dem Weg ins
Finale mussten sie ihre guten Nerven unter Bewei-
stellen. Fünf von sechs Partien, die Stiel/Köhler ge-
wannen, gingen über drei Sätze. Im Finale wurde der
Kräfteverschleiß dann deutlich. Mit 16:21 und 16:21
unterlagen die beiden. Dennoch haben sie ganz klar
Silber gewonnen.

Auch beim weiblichen Nachwuchs war eine Südba-
denerin am Start. Melanie Iwansky vom USC Kon-
stanz und ihrer Partnerin Stephanie Koszowski aus
Kiel qualifizierten sich als Gruppensieger für die Zwi-
schenrunde. Nach einem weiteren Sieg kam dann
aber das vorzeitige Aus. Dennoch durften I-
wansky/Koszowski mit einem siebten Platz zufrieden
sein.

Die Konstanzer Jugendspielerin Melanie Iwansky
zeigte bei den deutschen U-19-Meisterschaften in
Kiel einmal mehr ihr Können. Zusammen mit Step-
hanie Koszowski aus Kiel holte sie den Titel. In den
Gruppenspielen gaben die beiden in sechs Sätzen
lediglich 54 Punkte ab. Auch in den Play-offs blieben
die beiden schadlos und setzten sich ebenfalls sou-
verän durch.

Selbst im Finale gegen Laboureur/Spinger (Immenstaad/Kiel) gaben sie keinen Satz ab. Mit 22:20 und 21:15 holten sich Iwansky/Koszowski den deutschen Meistertitel der U-19-Beach-Volleyballerinnen.



Als Zugabe wurden die beiden einen Tag nach dem Erfolg für die U-20-Europameisterschaft als zweites deutsches Team nominiert. Lara König und Julia Groß vom VC Offenburg landeten in Kiel auf dem 19. Platz.



Beim U-19-Turnier des männlichen Nachwuchses war Malte Stiel vom TV Hausen bester Südbadener. Er landete mit seinem Partner Sebastian Krause aus Berlin schließlich auf dem fünften Platz. Das Duo Holger Wesselmann und Steffen Drößler belegte bei den Älteren den neunten Rang.

Auch bei den deutschen U-20-Meisterschaften in Bocholt waren Südbadener am Aufschlag. Holger Wesselmann spielte mit seinem neuen Partner Michel Bargmann aus Strande. Dabei lief es noch besser als bei den U-19-Meisterschaften. Gegen die späteren Meister Jonathan Erdmann und den Offenburger Marvin Klass gab es allerdings eine Niederlage. Letztlich landeten Wesselmann/Bargmann auf einem beachtlichen siebten Platz. Beim weiblichen U-20-Nachwuchs zeigten einmal mehr Iwansky/Koszowski ihr Können. Zwar reichte es im U-20-Bereich nicht ganz ins Finale, aber mit Platz drei standen beide auf dem Podest.

Für Iwansky/Koszowski wartete noch das Sahnehäubchen einer glänzenden Saison: die U-20-Europameisterschaften im niederländischen Scheveningen. Als jüngstes Team galt es für die beiden in erster Linie Erfahrung zu sammeln. Allerdings wollten sich die beiden keinesfalls als Punktelieferanten geben. Ihre Klasse bewiesen Iwansky/Koszowski bereits in der Gruppenphase. Lediglich gegen die späteren Titelträgerinnen gab es eine Niederlage. Nach einem weiteren Sieg in der Zwischenrunde stand das deutsch-deutsche Duell an. In diesem mussten sich Iwansky/Koszowski geschlagen geben. Im weiteren Verlauf gaben sich beide aber keinesfalls geschlagen und kämpften sich noch bis auf den siebten Platz.

Reiner Jäckle
Pressesprecher

VOM SPIELBETRIEB

Verantwortlich: Jan Friedrich
Krozinger Str. 22, 79219 Staufen
Tel. 07633/8062206
Email. jc.friedrich@t-online.de

Ausschreibung Seniorenmeisterschaften am 27.01.2008

Mögliche Altersklassen:

Seniorinnen I Jahrgang '76 und älter
Seniorinnen II Jahrgang '70 und älter
Seniorinnen III Jahrgang '64 und älter

Senioren I Jahrgang '72 und älter
Senioren II Jahrgang '66 und älter
Senioren III Jahrgang '60 und älter
Senioren IV Jahrgang '54 und älter
Senioren V Jahrgang '48 und älter
(keine offizielle RM)

Meldeschluss: 01.12.2007 (Ausschlussfrist)

Anmeldung: Die Anmeldungen sind schriftlich (eMail oder Brief) mit Angabe der Kontaktadresse und der Altersklasse an den o. g. Spielwart zu richten. Siehe Anmeldeformular auf der Heft-Rückseite oder Formular auf der Homepage!!!

Außerdem ist eine Kopie des Überweisungsscheines beizufügen bzw. per eMail zu übersenden.

Startgebühr: Das Startgeld beträgt € 10,- und dient der Deckung der Unkosten. Einzahlung auf das SBVV-Konto:
Sparkasse Salem-Heiligenberg,
BLZ: 690 517 25, Kto-Nr: 2025500,
Bemerkung: Startgebühr Senioren 2008.

Bei mehr als acht Meldungen in einer Kategorie wird am **12./13.01.2008** in der betreffenden Altersklasse eine **Qualifikation** durchgeführt. Hiervon betroffene Mannschaften werden unmittelbar nach Meldeschluss angeschrieben.

Mannschaften, die sich für die Regionalmeisterschaften (Termine: **Senioren/Innen 2 + 4 = 02.03.08**; **Senioren/Innen 1 + 3 = 09.03.08**) qualifizieren, müssen für dieses Turnier eine Meldegebühr von € 50,- entrichten (Kosten für Neutralschiedsrichter).

Ausrichtung: Bewerbungen um die Ausrichtung der einzelnen Meisterschaften werden ebenfalls ab sofort entgegen genommen. Erforderlich ist für SeniorInnen 1 + 2 jeweils eine Drei-Feld-Halle.

Teilnahme ist nur möglich mit gültigem grünem Seniorenpass!

Ergebnisse des Landespokal 2007

Der diesjährige Wettbewerb um den Landespokal brachte folgende Platzierungen:

<u>Damen</u>	<u>Liga</u>
1. USC Freiburg	2. BL
2. USC Konstanz	OL
3. TV Lahr	VL
4. SV Bohlingen	LL
5. VfR Merzhausen	VL
6. TV Gundelfingen	LL

<u>Herren</u>	<u>Liga</u>
1. USC Konstanz	RL
2. 1844 Freiburg	OL
3. TB Emmendingen	LL
4. TuS Höllstein	VL
5. VC Haslach	LL
6. SG Gündl.-Bötzing	VL

Den Pokalgewinnern gratuliere ich ganz herzlich und wünsche viel Erfolg beim Regionalpokal. Dieser findet am 21.10.2007 in Bühl/Nordbaden statt.

Jan Friedrich
- Spielwart -



VOM LEHRWESEN

Verantwortlich: Michail Lukaschek

Ausbildung 2008/2009 zum C-Trainer (1.Lizenzstufe)

Zielgruppe:

Die C-Trainer Ausbildung hat zum Ziel Trainer auszubilden, die primär leistungsorientiertes Training (Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten) sowohl im Jugendbereich (Bezirks- bis Verbandsebene) als auch im Erwachsenenbereich (bis Landes-Verbandsliga) anbieten wollen. Leistungsorientiert heißt in diesem Zusammenhang nicht ein kurzfristig ergebnisorientiertes Training, sondern ein Trainingsprozeß der die längerfristige Entwicklung gerade junger Spielerinnen und Spieler beinhaltet, d.h. es soll ein Überblick über die Inhalte und Ausbildungsschwerpunkte, sowie deren Vermittlung im Laufe einer „Volleyballkarriere“ gegeben werden.

Lehrgangsnummer: AC-08

Termine/Ort:

Grundlehrgang	05.05.08. – 09.05.08
Aufbaulehrgang	1.09.08 – 5.09.08
Prüfungslehrgang	23.02.09 - 27.02.09

Alle drei Lehrgänge finden an der Sportschule Steinbach statt!!!

Zulassungsvoraussetzungen:

- Mitglied in einem Verein des Südbadischen Volleyballverbandes (Bestätigung des Vereins)
- Erste Hilfe-Kurs (in den letzten 2 Jahren)
- mindestens D-Schiedsrichterlizenz zu Beginn des Prüfungslehrgangs
- 1 Paßbild (Name auf Rückseite)
- 1 frankierter Rückumschlag
- Überweisung der Lehrgangsgebühren incl. Kautions (Kopie des Überweisungsträgers)

Bemerkung:

Die Ausbildung an sich unterteilt sich in einen sportartübergreifenden Teil, z.B. Sportbiologie, allgemeine Trainingslehre und Methodik und einen volleyballspezifischen Teil. Der sportartspezifische Teil enthält die Themen Technik, Taktik des Volleyballspiels sowie Betreuung einer Mannschaft und die allgemeine Entwicklung junger Volleyballerinnen und Volleyballer.

Organisatorisch gliedert sich die Ausbildung in drei Abschnitte von jeweils fünf Tagen.

- Grundlehrgang
- Aufbaulehrgang
- Prüfungslehrgang: Es werden noch 1-2 Tage neue Inhalte vermittelt. Danach erfolgt eine Prüfung die sich in 3 Teile gliedert:

- Volleyballspezifische Klausur
- Sportartübergreifende Klausur
- Lehrprobe (20 min.)

Lehrgangsgebühr: Gebühr: 35.- €
Kautions: 25.- €

Anmeldeschluß: 31.03.08

Anmeldeformular auf der letzten Innenseite!!!!

Anmeldeschluß bedeutet den Eingang der Anmeldung unter Vorlage aller Nachweise und Eingang der Zahlung auf das SBVV-Konto

**Kto-Nr: 2025500, BLZ 69051725
bei der Sparkasse Salem-Heiligenberg**

Trainer-Fortbildungen 2008

Mittlerweile habe sich sowohl die Wochenend-Fortbildungen als auch eine mehrtägige Fobi in Steinbach bewährt. Deshalb werden wir im Jahr 2008 wieder beide Möglichkeiten anbieten!

Für eine Lizenzverlängerung müssen mindestens **zwei** der Wochenendtermine oder als Alternative die 2-tägige Fortbildung in Steinbach besucht werden. Eine Teilnahme bedeutet die Anwesenheit von Beginn bis Ende der Fortbildung.

Fortbildung 1 Sportschule Steinbach (2-tägig)

Teilnahmeberechtigung:

Nur für Trainer mit Lizenz (Lizenzstufe C oder B)

Termin: 9. Juni 2008 – 10. Juni 2008

Dozent: Michail Lukaschek

Lizenzverlängerung: Die Lizenzen (BSB und DVV) werden direkt in Steinbach beim Lehrgang verlängert, also unbedingt mitbringen)

Lehrgangsgebühr: Gebühr: 20,- €/Kautions: 25.- €

Anmeldung: bis 31.3.08:

- Anmeldung nur mit Anmeldevordruck (letzte Innenseite)
- Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Wichtig: Die Anmeldung ist erst erfolgt, wenn die Gebühr von 45,- € (Gesamt) auf dem Konto des SBVV eingegangen ist!

Die Termine der eintägigen Wochenend-Fobis werden im Januar-Info bekannt gegeben!

VOM SCHULSPORT

Verantwortlich: Christine Hogenmüller

Schiller-Beacher beim Bundesfinale

Das 74. Bundesfinale im Schulwettbewerb ‚Jugend trainiert für Olympia‘ fand in der vergangenen Woche in Berlin statt. Welche Bedeutung dieser größte Schulsportwettbewerb der Welt inzwischen erlangt hat, zeigte die Anwesenheit von Innenminister Dr. Wolfgang Schäuble und Finanzminister Steinbrück. Auch ExReckweltmeister Eberhard Gienger war unter den zahlreichen Ehrengästen. Als neue Sportart war zum ersten Mal beim Bundesfinale Golf im Programm. Die 3700 Teilnehmer sangen gemeinsam in der Max-Schmeling-Halle zu Beginn der Abschlussfeier Minister Schäuble ein Geburtstagsständchen.

Die Landessieger aus 16 Bundesländern ermittelten in den Sportarten Badminton, Beach-Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Leichtathletik, Rudern und Tennis ihre Besten. Rund 900 000 Teilnehmer hatten sich auch in diesem Jahr wieder an diesem Wettbewerb beteiligt. Als Nachwuchsförderung ist der Schulwettbewerb inzwischen unumstritten, wie in einer Pressekonferenz am Dienstag auf dem Gelände der Beachvolleyballer verkündet wurde

Für das Schiller-Gymnasium Offenburg ist die Teilnahme am Bundesfinale nun fast Routine geworden. Bereits zum 17. Mal qualifizierte sich eine Volleyballmannschaft für Berlin. Seit 7 Jahren ist nun auch Beachvolleyball im Programm, allein 5 Mal war das Schiller als Landessieger am Start. In diesem Jahr gelang die Qualifikation am Schluchsee doch etwas überraschend, die Erwartungen an eine gute Platzierung in Berlin waren gedämpft. Die Gruppenauslosung der Vorrunde machte dann das Vorhaben unter die ersten Zehn zu kommen nahezu unmöglich. Schwerin, Dresden und Bocholt, im Endklassement Zweiter, Dritter, und Fünfter waren nicht zu besiegen, das bedeutete Platz 4 und nur noch die Aussicht auf Platz 13-16. Die Enttäuschung hielt sich in Grenzen, hatte man doch gut gekämpft und Bocholt fast an den Rande einer Niederlage gebracht. In der Abschlussrunde konnte man dann beweisen, dass man etwas unter Wert verloren hatte. Hamburg, Saarland und Brandenburg wurden klar besiegt und Platz 13 erreicht. Trotz widriger Umstände am zweiten und dritten Tag, es war kalt und regnete zum Teil in Strömen, konnte die Mannschaft des Schiller-Gymnasiums einen guten Eindruck hinterlassen. Gegen die Sportgymnasien aus den neuen Bundesländern sind bessere Platzierungen fast unmöglich. Im Rahmen der Siegerehrung auf dem Beachgelände in Berlin Mitte wurde auch Betreuer Helmut Schmid vom Schiller - Gymnasium verabschiedet, für ihn war es nach 14 Finalteilnahmen das letzte Mal.



Das Schillerteam: stehend v.l.: Julia Groß, Fabian Schmidt, David Staiger. Sitzend v.l.: Christoph Schulze, Lara König, Oliver Späth vorne v.l.: Julia Kellerer, Theresa Huck

Ausbildung zum Schülermentor Sport beginnt

Stuttgart – Schülermentorinnen und Schülermentoren Sport stellen in den Schulen von Baden-Württemberg eine wertvolle Unterstützung bei schulsportlichen Veranstaltungen dar. Seit Mitte der 90-Jahre wurden knapp 10.000 Schülerinnen und Schüler für diese Aufgabe qualifiziert. Nicht nur zum Wohle der Schulen, auch die Sportvereine profitieren von der Ausbildung. Häufig übernehmen Schülermentorinnen und Schülermentoren schon während ihrer Schulzeit auch ehrenamtliche Aufgaben in Sportvereinen.

Für das laufende Schuljahr beginnen die Lehrgänge Anfang des kommenden Jahres. Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung. Jährlich bewerben sich etwa 2.000 Interessenten um die knapp 1.000 Plätze in 51 Lehrgängen.

**Lehrgang Volleyball findet vom 9. -13.6.2008
in Steinbach statt!**

**Die Anmeldung muß über die Schule erfolgen bei:
RP Freiburg, Herr Dr. Karl Friedmann,
Tel. 0761/208-6226**

Neu: Selbstkostenanteil: 20,- €

Anmeldeschluss ist der 16.11.2007.

Durch die Ausbildung zum/r Schülermentor/in werden Schülerinnen und Schüler ab 15 Jahre befähigt das schulische Sportangebot zu erweitern. Ein wichtiger Punkt ist die Mithilfe bei der Ganztagesbetreuung an der Schule. Im Sinne einer „Sport- und bewegungsfreundlichen Schule“ werden Mentorinnen und Mentoren bei der Gestaltung von Pausensport oder Projekttagen miteinbezogen. Sie führen Arbeitsgemeinschaften durch und betreuen die Schulmannschaften.

Der Ausbildungsumfang beträgt 40 Unterrichtseinheiten. Voraussetzung sind gute Leistungen in der jeweiligen Sportart. Ziel ist nicht die eigene Leistungsverbesserung, sondern das Erlernen der sportlichen Betreuung von Mitschülerinnen und -schülern. Die Ausbildung ist auf die Bedürfnisse der Schulen abgestimmt.

Ausführliche Informationen zur Ausbildung, eine Übersicht über die Lehrgangstermine und ein schulinternes Meldeformular gibt es im Internet unter

<http://www.kultusportal-bw.de/servlet/PB/-s/elhmw1n5bt8t1bpf0tcmeg57hy7k9c/menu/1189242/>,

Schülermentoren.

VOM BFS-BEREICH

Ausschreibung zum Senioren-Mixed-Cup 2008

Liebe Volleyballfreunde,

die 3 Volleyball-Landesverbände Nordbaden (NVV), Südbaden (SBVV) und der ausrichtende Verband Württemberg (VLW) laden Euch recht herzlich zum **Senioren-Mixed-Cup 2008** (Mixed 2-4) nach Sindelfingen ein.

Wann: Sonntag, 13. April 2008
Wo: Sindelfingen - Halle Stadtmitte
Spielbeginn: 9.30 Uhr (Hallenöffnung 9.00 Uhr)
Ende: ca. 17.30 Uhr
Startgeld: €40,- für Nichtmitglieder in einem Landesverband

€30,- für Mitglieder im NVV, SBVV, VLW

Bankverbindung: KSK Esslingen,
Konto-Nr.: 48 035 350,
BLZ: 611 500 20

Stichwort: **Senioren-Mixed-Cup-2008 + Mannschaftsname**

Bei Nichterscheinen oder Zurückziehen einer Mannschaft nach dem Anmeldeschluss wird das Startgeld nicht zurückerstattet.

Anmeldung: VLW, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, Fax: 0711/28077-680

Information: Michael Wüchner,
Tel.: 0711/8875387,
E-Mail: freizeitwart@vlw-online.de

Anmeldeschluss: 2. April 2008

Anzahl Team: max. 16 Mannschaften

Modus: Gruppenspiele, Platzierungsspiele

Spielberechtigung: Spielberechtigt sind Frauen, welche im laufenden Jahr das Alter von 32 Jahren erreichen oder älter sind und Männer, welche im laufenden Jahr das Alter von 36 Jahren erreichen oder älter sind. Der Einsatz von aktiven Spieler/innen (gültiger Staffelleitereintrag) ist nicht erlaubt. Es gilt die Spielordnung der VLW-Mixed-Runde, d.h. u.a. jede Mannschaft muss mit **mindestens 2 Damen** auf dem Feld spielen.

Spielbälle sind durch die teilnehmenden Mannschaften zu stellen.

Der VLW und der Ausrichter haften weder für Personen- und Sachschäden, noch für Diebstahl. Eltern haften für Ihre Kinder.

Die Anmeldebestätigung mit Anfahrtsskizze zum Cup wird bis ca. 05. April 2008 versandt.

gez. Michael Wüchner (VLW-Freizeitsportreferent)

VON DER REGELECKE



Thematik: „Spielertrainer“

Sachverhalt:

Eine Person ist im Spielberichtsbogen in der Rubrik „MANNSCHAFTEN“:

- in einer der oberen 12 Zeilen,
- in der Zeile „LIBERO / PLAYER“ und
- unter „OFFIZIELLE“ als Trainer eingetragen.

Weiterhin ist ein Co-Trainer im Spielberichtsbogen unter „OFFIZIELLE“ als Trainerassistent eingetragen.

Frage:

Darf der Co-Trainer, auf Antrag des Spielkapitäns und mit Genehmigung des 1. Schiedsrichters, die Aufgaben des Trainers übernehmen?

Antwort:

Ein grundsätzliches JA!

Es gibt aber Feinheiten zu beachten.

Regeln:

5.2 **Trainer**

- 5.2.1 Während des Spiels leitet der Trainer das Spiel seiner Mannschaft von außerhalb des Spielfeldes. Er bestimmt die Startaufstellungen, und beantragt Wechsel und Auszeiten, um Anweisungen geben zu können. Für diesen Aufgabenbereich ist seine Ansprechperson der 2. Schiedsrichter.
- 5.2.2 VOR DEM SPIEL trägt der Trainer die Namen und Nummern der Spieler in den Spielberichtsbogen ein oder überprüft den Eintrag und unterschreibt ihn.
- 5.2.3 WÄHREND DES SPIELS hat der Trainer:
- 5.2.3.1 vor jedem Satz dem 2. Schiedsrichter oder dem 2. Schreiber das/die ordnungsgemäß ausgefüllte/n und unterschriebene/n Aufstellungsblatt/blätter zu übergeben;
- 5.2.3.2 auf der Mannschaftsbank am nächsten zum Schreiber zu sitzen, er darf diese aber zeitweilig verlassen;
- 5.2.3.3 das Recht, Auszeiten und Wechsel zu beantragen;
- 5.2.3.4 ebenso wie die anderen Mannschaftsmitglieder das Recht, den auf dem Feld befindlichen Spielern Anweisungen zu erteilen. Dazu darf er innerhalb der Freizone im Bereich vor seiner Mannschaftsbank bis zur Aufwärmfläche stehen oder sich dort bewegen. Er darf dabei das Spiel nicht beeinträchtigen oder verzögern.

5.3 **Trainerassistent**

- 5.3.1 Der Trainerassistent sitzt auf der Mannschaftsbank. Hat aber nicht das Recht, in das Spiel einzugreifen.
- 5.3.2 Falls der Trainer seine Mannschaft verlassen muss, darf auf Antrag des Spielkapitäns und mit Genehmigung des 1. Schiedsrichters der Trainerassistent die Aufgaben des Trainers übernehmen.

Auszug aus dem Leitfaden für BL-Schiedsrichter:

„Spielertrainer“

(gilt ausschließlich in den 1. und 2. Bundesligen)

1. Mannschaften, die diese Regelung in Anspruch nehmen wollen, **müssen das immer vor dem Spiel** dem 1. Schiedsrichter mitteilen.
2. In den Spielberichtsbogen ist **immer** der auf der Mannschaftsliste ¹ benannte Trainer einzutragen. Der Co-Trainer in der entsprechenden Zeile.
 - a) Der Trainer ist ein „normaler“ Spieler (kein Libero):
So lange der Trainer als Spieler auf dem Spielfeld agiert, darf der Co-Trainer mit allen Rechten und Pflichten als Trainer fungieren. Wird der Trainer gewechselt (geht vom Spielfeld), dann agiert der eingetragene Trainer wieder als Trainer und der Co-Trainer muss auf der Mannschaftsbank sitzen usw. Wird der Trainer wieder (aufs Spielfeld) gewechselt, gilt der erste Satz unter a).
 - b) Der Trainer ist Libero:
Da hier die Austauschaktionen sehr häufig sind, ist die Regelung unter a) nicht praktikabel. Deshalb gilt hier, dass der Co-Trainer während des gesamten Spiels als Trainer mit allen Rechten und Pflichten fungieren darf. Der in der Mannschaftsliste benannte und im Spielberichtsbogen eingetragene Trainer hat keine Rechte als Trainer.

Anmerkung 1:

Diese Mannschaftsliste gibt es nur in den Bundesligen und regelt in Verbindung mit den ID-Cards die Spielberechtigung (anstelle von Spielerausweisen).

Quelle:

Internationale Spielregeln - **Volleyball** - 42., verbesserte Auflage 2006, LigaExpress 8, Saison 2007/08

DIE Adresse für Volleyballregeln!

<http://nvv.volleyball->

online.de/schiri/regelforum/regelforum.htm

Verfasser: Hans J. Vogel[®] (Mitglied im LSRA im NbVV)

Stand: 17.09.2007

Ballspiel-Symposium 2008

vom 7. – 8. November 2008



Am 26.9.07 trafen sich neun Fachverbände, um den Verein:

„Verein Ballspielsymposium Baden-Württemberg (BSBW) e.V.“

zu gründen. **Mit von der Partie sind:**

Südbadischer Fußball-Verband, Württembergischer Fußballverband, Südbadischer Handball-Verband, Badischer Handball-Verband, Handball-Verband Württemberg, Basketball-Verband Baden-Württemberg, Nordbadischer Volleyball-Verband, Volleyball Landesverband Württemberg, Südbadischer Volleyball-Verband,

Einstimmig in den Vorstand wurden gewählt: Harald Schoch (Vorsitzender), Dieter Schmidt-Volkmar, Helmut Sickmüller, Kurt Hochstuhl (stellv. Vorsitzende) sowie Roland Dopp (Schatzmeister).



PARTNER-NEWS

Vom DVV

Günter Hamel neuer DVV-Sportdirektor



Günter Hamel heißt der neue Sportdirektor des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV). Darauf einigten sich der DVV-Vorstand und das DVV-Präsidium einstimmig. Der 52-Jährige tritt am 1. November 2007 die Nachfolge von Siegfried Köhler an, der dieses Amt bis 2005 ausgeübt hatte. Seitdem war die Stelle vakant.

Günter Hamel ist in Volleyballkreisen ein bekanntes Gesicht: Seit 1998 sitzt er im Sportreferat des DVV und ist für den gesamten männlichen Bereich zuständig. Davor war er 15 Jahre lang als Trainer im Volleyball-Internat Frankfurt und in dieser Zeit zudem für sechs Jahre als verantwortlicher Nachwuchs-Bundestrainer tätig. Der sich im Strukturwandel befindende DVV setzt mit Hamel als Sportdirektor auf Fachkompetenz und Kontinuität.



Foto Tronquet: Günter Hamel (rechts) hier neben Michael Warm beginnt am 1. November mit seiner neuen Aufgabe.

DVV-Präsident Werner von Moltke meinte zu der Personalie: „Die Berufung von Günter Hamel ist auf meinen Vorschlag hin von Vorstand und Präsidium bestätigt worden. Ich habe vollstes Vertrauen in die Fähigkeiten von Günter Hamel, der seit Jahren mit Kompetenz aufwartet. Diese gilt es nun im Hallen- und Beach-Volleyball unter Beweis zu stellen und fortzusetzen.

Wir wünschen ihm alle viel Erfolg, vor allem gleich zu Beginn bei den anstehenden Olympia-Qualifikationen.“

Günter Hamel sagte: „Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und danke für das Vertrauen. Ich möchte dazu beitragen, dass sich die positive Leistungsentwicklung der letzten Jahre stabilisiert und weiter fortsetzt. Dabei setze ich auf die Kompetenz der handelnden Personen und deren Kooperationsbereitschaft im Sinne der gemeinsamen Zielstellung, unsere Sportart in der Halle und im Beach-Volleyball weiter nach vorne zu bringen.“

Ausschreibung

Deutsche Meisterschaften 2008 Seniorinnen Ü49/Senioren Ü59 (Neue Altersklassen, bisheriger Oldies-Cup)

Die Deutschen Meisterschaften (DM) für diese Jahrgänge werden zum ersten Mal ausgetragen.

Es wird ein Ausrichter gesucht. **Termin: 28. und 29. April 2008.**

Die DM wird mit jeweils 16 Mannschaften entsprechend der gesonderten Ausschreibung durchgeführt. Es werden je Altersklasse max. 4 Spielfelder benötigt. Bewerber, die über entsprechende Hallenkapazitäten in unmittelbarer räumlicher Nähe verfügen, werden bevorzugt.

Die organisatorische Abwicklung einschließlich Verpflegung (gegen Bezahlung) in den Hallen und die Ausrichtung der Players-Party am Samstagabend sind verpflichtend, ebenso Sieger-Plaketten für Platz 1 bis 3 je Altersklasse.

Das Startgeld beträgt 60 € je Mannschaft und verbleibt beim Ausrichter.

Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember 2007 unter Beifügung einer Kurzbeschreibung der Ausrichtung einzureichen an:

Deutscher Volleyball-Verband e.V.
Bundesspielwart Werner Schaus
Wörthstr. 13, 67549 Worms
Tel. 06241-950486
E-Mail: werner.schaus@itx.de

Ausschreibung und Durchführungsbestimmungen

Deutsche Meisterschaften (DM) Senioren/-innen Ü59/Ü49

Auf Antrag des Bundesspielausschusses hat der Deutsche Volleyball-Verband auf dem Verbandstag 2007 in Damp im Juni 2007 beschlossen, neben den etablierten DM der Senioren Ü31-Ü53 (bisherige Bezeichnung I-IV) auch für die Altersklassen Ü49 (Seniorinnen) und Ü59 (Senioren) DM durchzuführen.

Diese ersetzen den bisherigen Oldie-Cup, der damit letztmalig im Nov. 07 ausgetragen wird. Die DM der neuen Altersklassen werden eigenständig durchgeführt.

1. Teilnahmeberechtigung der Mannschaften

- Vereine können je Spieljahr Mannschaften an ihren Landesverband (LV) melden. Diese Meldung ist verbindlich für eine Teilnahme an den DM und den ggf. erforderlichen Qualifikationen.
- Meldeschluss an den LV ist der 30.11.2007.
- Der LV meldet diese Mannschaften umgehend an den Bundesspielwart (BSW).
- Jeder Regionalbereich (RB) hat zwei Startplätze. Gehen mehr Meldungen für einen RB ein, erfolgt zunächst ein Ausgleich bundesweit (maximal 16 Mannschaften). Bei mehr als 16 Mannschaften wird zunächst nach Nord und Süd getrennt. Ergeben sich in Nord und/oder Süd mehr als 8 Mannschaften, ist ein Ausscheidungsturnier in den RB erforderlich, in denen mehr als zwei Mannschaften gemeldet wurden. Die beiden erstplatzierten Mannschaften dieses Turniers sind für die DM qualifiziert. Die nicht qualifizierten Mannschaften spielen ggf. um die restlichen Plätze ein Qualifikationsturnier innerhalb der Bereiche Nord/Süd. Der Austragungsort ist im RB West/Südwest (wird jährlich geändert, entsprechend Ü53).
- Die Regionalbereiche entscheiden eigenständig, ob je nach Meldeergebnis eine Ausscheidung auf LV-Ebene vorgeschaltet werden muss.

2. Startgeld

Für die DM ist ein Startgeld von 60 € an den Ausrichter zu entrichten. Die Regionalbereiche regeln dies eigenständig.

3. Teilnahmeberechtigung der Spieler

Teilnahmeberechtigt für 2008:

- = Seniorinnen Jahrgang 1958 und älter,
- = Senioren Jahrgang 1948 und älter.

Alle Spieler benötigen einen Senioren-Spielerpass (grün).

4. Netzhöhe

Ü49 = 2,20 m, Ü59 = 2,35

5. Schiedsrichter

Für 1. und 2. SR ist C-Lizenz erforderlich. Die Mannschaften stellen jeweils das Schiedsgericht nach Einteilung der Wettkampfleitung.

6. Spielsystem bei den DM

Vorrunde: Es wird in 2 Pools mit jeweils 2 Gruppen gespielt (vier 4-er Gruppen).

Die jeweils Gruppenersten und -zweiten sind für die Hauptrunde (Platz 1-8) qualifiziert, die anderen Mannschaften für die Zwischenrunde (Platz 9-16). In der Hauptrunde werden aus jedem Pool 2 Gruppen gebildet. Das jeweilige Ergebnis der Vorrundenspiele wird mit übernommen. Die beiden Erstplatzierten ihrer Gruppe bestreiten das Endspiel, die Zweitplatzierten spielen um Platz 3, die Drittplatzierten um Platz 5, die Viertplatzierten um Platz 7.

Die Mannschaften der Zwischenrunde spielen nach dem gleichen System um die Plätze 9-16.

7. Spielfolge

Gruppenspiele: 1 – 4 2 – 3

3 – 1 4 – 2

1 – 2 3 – 4 werden nicht gespielt, das Ergebnis aus der Vorrunde wird übernommen

Die Mannschaften werden in einer öffentlichen Auslosung spätestens 2 Wochen vor Turnierbeginn zugelost. Dabei ist nach Möglichkeit zu vermeiden, dass Meister und Vizemeister eines RB in einen Pool gelost werden.

Die Mannschaften der Hauptrunde werden nach ihrer Platzierung in der Vorrunde wie folgt gesetzt:

Pool 1 _____ 1 = 1. Gruppe 1

2 = 2. Gruppe 1

3 = 1. Gruppe 2

4. = 2. Gruppe 2

Pool 2 und Zwischenrunde

nach dem gleichen Muster.

8. Termine

ggf. Regionalmeisterschaften am 26. Jan. 08

ggf. Quali-Runde für restliche Plätze am 23. Febr. 08

Deutsche Meisterschaften am 26. und 27. April 08

9. Ordnungen

Sofern in diesen Ausschreibungen nicht anders geregelt, gilt die BSO und deren Anlagen.

10. Austragungsort

Diese DM werden öffentlich ausgeschrieben. Es gilt Ziff. 5 Anl. 3 BSO.

gez. Werner Schaus

- Bundesspielwart

Worms, den 14. Oktober 2007



Wieder Mitgliederzuwachs im (LSV)

Stuttgart – Der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) verzeichnete auch im Jahr 2006 steigende Mitgliederzahlen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der LSV 10.538 neue Mitglieder gewinnen und kommt somit auf eine Gesamtmitgliederzahl von 3.754.572. Auch die Anzahl der Sportvereine ist um 41 auf 11.390 gestiegen. Dieter Schmidt-Volkmar, der Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg bemerkt dazu: „Damit sind und bleiben wir die größte Personenvereinigung im Land Baden-Württemberg. Das zeigt, dass Sportgroßveranstaltungen auch in der Mitgliederentwicklung ihren Niederschlag finden.“ Die Entwicklung der letzten 50 Jahre zeigt, dass sich die Mitgliederzahl in den Sportvereinen verfünffacht hat. Heute ist jeder dritte Baden-Württemberg Mitglied in einem Sportverein.

- Die mitgliederstärksten Sportarten sind nach wie vor Turnen (1.129.185), Fußball (960.254) und Tennis (319.394). Die größten prozentualen Zuwächse verzeichnen die Sportarten Dart, Hockey und Gewichtheben.

- Der Landessportverband Baden-Württemberg und seine Mitgliedsorganisationen müssen trotz der leichten Steigerung kritisch reflektieren, in welchen Altersgruppen und in welchen Sportarten Zu- und Abnahmen zu verzeichnen sind. Nach wie vor spielt beim Zugang zum Vereinssport die Bildung eine entscheidende Rolle. Laut Rainer Hipp, Hauptgeschäftsführer des LSV, gilt nach wie vor die These: „Sportvereine sind vorwiegend für Gymnasiasten sowie für Land- und Kleinstadtbewohner attraktiv“. Wichtig ist deshalb, die Frage zu klären, wie komme ich an die Hauptschüler und an die Bevölkerungsschichten, die nicht der Mittel- oder Oberschicht angehören. Beobachtet werden muss auch die Situation in den Städten. Hier scheint es eine Tendenz zu geben, Sport vorwiegend außerhalb der Sportvereine zu betreiben. Die ausführlichen Tabellen und dazugehörigen Diagramme zur LSV-Mitgliederstatistik 2007 können beim Landessportverband Baden-Württemberg, Gertrud Doll, Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart, Tel.: 0711/28077-853, Fax: 0711/28077-878, angefordert oder auf der Homepage des LSV, www.lsvbw.de, Aktuelles, Statistik, eingesehen werden.

LSV verschärft Anti-Doping-Maßnahmen

Donaueschingen – Das Präsidium des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) hat in seiner Sitzung am Donnerstag, den 4. Oktober die konkrete Umsetzung der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Anti-Doping-Resolution mit der Verabschiedung eines Maßnahmenkataloges in die Wege geleitet. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt dabei auf der Dopingprävention. Dazu sagt der LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar: „Mit diesem Handlungskatalog zur Prävention gegen Doping für die Nachwuchsathleten zeigt der LSV in Zusammenarbeit mit seinen Fachverbänden deutlich, dass Doping im humanen Spitzensport keinen Platz finden darf. Deshalb müssen Präventionsmaßnahmen besonders frühzeitig erfolgen.“

Ziel des Maßnahmenkataloges ist die Entwicklung bzw. Verbesserung von sportartspezifischen Anti-Doping-Konzepten durch die einzelnen Fachverbände und die Aufnahme von Präventionsmaßnahmen in deren Jahresplanungen. Zudem sollen Athletenvereinbarungen schon im D- und D/C-Kader abgeschlossen werden.

Der LSV wird dazu ein Internationales Anti-Doping-Forum am 30. November / 1. Dezember 2007 in Baden-Baden anbieten. In Zusammenarbeit mit seinem Anti-Doping-Experten Dr. Heiko Striegel (Stuttgart) werden dort Experten aus Frankreich und der Schweiz den Mitgliedsorganisationen des LSV ihre Erkenntnisse vortragen.

Schulungen zum Förderprogramm

„Komm mit in das gesunde Boot“

Kinder brauchen Bewegung und müssen aktiv sein. Genauso wichtig ist eine gesunde und ausgewogene Ernährung. Nur so haben Kinder die Chance auf eine optimale Entwicklung und damit auf den bestmöglichen Start in ihre Zukunft. Aktuelle Themen, die die Landesstiftung Baden-Württemberg in ein Bewegungs- und Ernährungsprogramm für Kinder übersetzt hat. „Komm mit in das gesunde Boot“ ist ein umfassendes Programm für Kindertageseinrichtungen mit extern geschultem Fachpersonal. An der Südbadischen Sportschule Steinbach (bei Baden-Baden) finden im Oktober und November 07 zwei neue Kurse zur Schulung von Bewegungsfachkräften statt. Alle Informationen und Kontaktformulare für das Förderprogramm finden Sie unter

www.gesunde-kinder-bw.de.

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Schwarzwald-Bodensee

Jugendmeisterschaften des Bezirk Schwarzwald 2007-2008

Männliche Jugend:

	Schwarzwald	Bodensee	
A-Jugend	keine Vorrunde (3 Teams)	Vorrunde (8 Teams) 4.11.2007 Radolfzell Unterseehalle	Endrunde (6 Teams) 01.12.2007 Konstanz, Geschw.-Scholl-Schule
B-Jugend	Vorrunde (5 Teams) 03.11.2007 Lauchringen, Sporthalle	Vorrunde (6 Teams) 07.10.2007 Konstanz	Endrunde (6 Teams) 13.01.2008 Schwenningen, Deutenberghalle 2
C-Jugend	Keine Vorrunde (3 Teams)	Keine Vorr. (3 Teams)	Endrunde (6 Teams) 01.12.2007 Schwenningen, Alleensporthalle
D-Jugend	Vorrunde (4 Teams) 18.11.2007 Villingen, Hoptbühlhalle	Keine Vorrunde (3 Teams)	Endrunde (6 Teams) 12.01.2008 Konstanz, Schänzlehalle
E-Jugend	Vorrunde(9 Teams) 02.12.2007 Schwenningen, Alleensporthalle	keine Vorrunde (2 Teams)	Endrunde (6 Teams) 26.01.2008 Konstanz, Zeppelin-Gewerbe
F-Jugend	Vorrunde(14 Teams) 17.11.2007 Schwenningen, Alleensporthalle	Vorrunde (10 Teams) 18.11.2007 Konstanz, Zeppelin-Gewerbe	Endrunde (8 Teams) 27.01.2008 Tuttlingen, Mühlau-Sporthalle

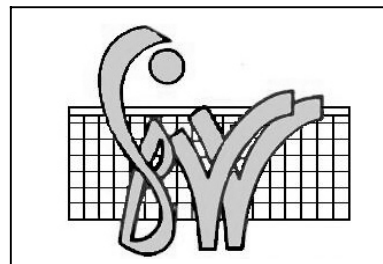
Weibliche Jugend:

	Schwarzwald	Bodensee	
A-Jugend	Vorrunde (9 Teams) 18.11.2007 Tuttlingen, Mühlasporthalle	Vorrunde (5 Teams) 4.11.2007 Radolfzell, Unterseehalle	Endrunde (6 Teams) 01.12.2007 Konstanz, Scholl-Schule
B-Jugend	Vorrunde (8 Teams) 07.10.2007 St. Georgen, Roßberghalle	Vorrunde (5 Teams) 07.10.2007 Konstanz, Schänzlehalle IV	Endrunde (6 Teams) 13.01.2008 Konstanz, Wollmatinger Halle
C-Jugend	Keine Vorrunde (2 Teams)	Keine Vorrunde (4 Teams)	Endrunde (6 Teams) 01.12.2007 Schwenningen, Deutenberghalle 2
D-Jugend	Vorrunde (7 Teams) 18.11.2007 Villingen, Hoptbühl-Halle	Vorrunde (6 Teams) 18.11.2007 Jestetten, Realschulhalle	Endrunde (6 Teams) 12.01.2008 Konstanz, Schänzlehalle
E-Jugend	Vorrunde (9 Teams) 02.12.2007 Schwenningen, Alleensporthalle	Vorrunde (5 Teams) 17.11.2007 Konstanz, Zeppelin-Gewerbe	Endrunde (6 Teams) 26.01.2008 Konstanz, Zeppelin-Gewerbe
F-Jugend	Vorrunde (10 Teams) 17.11.2007 Schwenningen, Alleensporthalle	Vorrunde (12 Teams) 18.11.2007 Konstanz, Schänzlehalle IV	Endrunde (8 Teams) 27.01.2008 Tuttlingen, Mühlasporthalle

Anmeldung für Trainer-Fortbildungen 2008

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
-Geschäftsstelle-
Andrea Greguric
Salinenstr. 8

78073 Bad Dürkheim



Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Fortbildungen an:

Anmeldeschluß:



F1-08 9. + 10. 6 08

Sportschule Steinbach (2-Tägig)

31.3.08



Ich besuche die Fortbildung/en für eine Lizenzverlängerung und habe meine Lizenz den Unterlagen beigelegt!

Teilnehmerdaten:

Name: _____ Vorname: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ Wohnort: _____

geb. am: _____ geb. in: _____

Tel.: _____ Fax: _____

eMail: _____

Verein _____

WICHTIG:

Die Teilnahmegebühr und Kaution von insgesamt **EURO 45,-** wurde mit Angabe meines Namens und der Fortbildungsnummern auf das Konto des SBVV, Sparkasse Salem-Heiligenberg, Konto-Nr: 2025500, BLZ: 690 517 25 überwiesen.

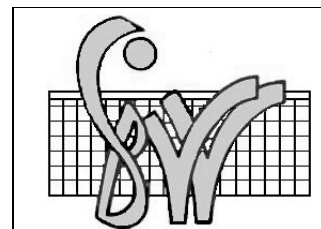
Ort, Datum: _____

Unterschrift Teilnehmer: _____

Anmeldung für C-Trainerlehrgang 2008/2009

Südbadischer Volleyball-Verband e.V.
-Geschäftsstelle-
Andrea Greguric
Salinenstr. 8

78073 Bad Dürkheim



Anmeldung zum:

Ausbildungslehrgang zum C-Trainer

Lehrgangsnummer: **AC-08**

Anmeldeschluß: 31.3.08

Teilnehmerdaten:

Name: _____ Vorname: _____

Straße, Nr.: _____ PLZ Wohnort: _____

geb. am: _____ geb. in: _____

Tel.: _____ Fax: _____

eMail: _____

Verein: _____

Anlagen für C-Trainer- Ausbildung:

- 1 Lichtbild
- Bestätigung des Vereins
- 1 adressierter, frankierter Rückumschlag (Format C 6)
- Kopie Nachweis 1. Hilfe-Kurs
- Sportlicher Werdegang (tabellarisch)
- Kopie Nachweis D- bzw. C-Schiedsrichter

Die Lehrgangsgebühr und Kaution von insgesamt **EURO 60,-** wurde mit Angabe des Lehrgangsteilnehmers und der Lehrgangsnummer auf das Konto des SBVV, Sparkasse Salem-Heiligenberg, Konto-Nr: 2025500, BLZ: 690 517 25 überwiesen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift Teilnehmer: _____

Stempel / Unterschrift Verein: _____

